

PRESSEMITTEILUNG

Schwerin, 6. Mai 2021

Wird MV Land der Nichtschwimmer?

In diesem Monat beginnt die Badesaison. Beste Aussichten. Doch die gute Stimmung ist bei der DRK-Wasserwacht eher getrübt. Das hat gewaltige Gründe: Nahezu jeder Dritte Drittklässler kann nicht schwimmen. Und das in einem Bundesland mit viel Küste und jeder Menge Seen.

Die DRK-Wasserwacht schlägt seit einigen Jahren Alarm. Pro Schuljahr lernen 10.000 GrundschülerInnen in Mecklenburg-Vorpommern nicht das Schwimmen. Obwohl es fest im Rahmenlehrplan vorgesehen ist, findet der Schwimmunterricht nicht statt. Nahezu jeder Dritte Drittklässler kann nicht schwimmen.

Seit April 2020 zu 90% kein organisierter Schwimmunterricht

Thomas Powasserat, Bereichsleiter Nationale Hilfsgesellschaft und Landesreferent Wasserwacht des DRK-Landesverbandes MV, führt mehrere Gründe auf: „Zum einen fehlt es an FachlehrerInnen, also SchwimmlehrerInnen. Zum anderen mangelt es an Schwimmhallen im Land. Viele wurden in den letzten Jahren geschlossen. Und in den ländlichen Regionen in MV kommt hinzu, dass die Entfernung zu den Badestellen, ob Halle oder See, recht groß ist und die Schulen keine Kapazitäten haben, den Unterricht sicherzustellen. Zu all diesen Entwicklungen haben wir noch Pandemie. Corona potenziert das Problem massiv. Seit April 2020 findet zu 90% kein organisierter Schwimmunterricht statt.“ Zu den Nichtschwimmern gesellen sich die, die sich unsicher im Wasser bewegen und auch diejenigen, die die Gefahren am und im Wasser nicht richtig einschätzen können. Die Befürchtung, dass die Zahl der Badeunfälle in dieser Saison immens zunehmen wird, ist also berechtigt.

**Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern
e.V.**

Wismarsche Straße 298
19055 Schwerin
www.drk-mv.de

Landesgeschäftsführer:
Jan-Hendrik Hartlöhner

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit:**

Antje Habermann

Tel.:

(0385) 59147 – 93

0162 / 10 22 376

E-Mail :

A.Habermann@drk-mv.de

**Die sieben Grundsätze
der Rotkreuz- und
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
 - Neutralität
- Unabhängigkeit
 - Freiwilligkeit
 - Einheit
- Universalität

DRK-Schwimmkurse weit vorher ausgebucht, lange Wartelisten

Das DRK reagiert bereits seit vergangenem Jahr und bietet in allen Kreisverbänden Schwimmkurse nicht nur in den Ferien, sondern während der gesamten Badesaison an. Diese allerdings sind weit vorher ausgebucht und die Wartelisten sehr lang. Kinder respektive Eltern sind sich der Notsituation sehr bewusst und das lässt die Nachfrage stark wachsen.

Landesprogramm „MV kann schwimmen“

Mit dem Landesprogramm „MV kann schwimmen“ reagierte das Bildungsministerium schon im vergangenen Jahr auf die verheerende Situation. Vom Landtag wurden zusätzliche Schwimmkurse in den Sommerferien 2020 initiiert. Die Landesregierung finanzierte. Die Erwartungen jedoch blieben weit zurück. Nicht einmal 1000 Schüler seien damit in ganz Mecklenburg-Vorpommern erreicht worden. Das sind etwa 2 % der Grundschüler.

In diesem Jahr soll es besser laufen: Die Landesaktion wird fortgesetzt und organisatorisch ist nachgebessert worden. Das sichert Dr. Matthias Manthei, Mitglied des Landtages zu. Er zeichnet für das Programm verantwortlich und war selbst bis vor wenigen Jahren Kreisleiter der Wasserwacht. Die Aktion wird auf die gesamte Badesaison ausgedehnt und beschränkt sich nicht nur auf die Ferienzeit. Weiter ist geplant, die angestellten LehrerInnen viel stärker einzubinden.



Das Rote Kreuz in Mecklenburg-Vorpommern

Der DRK-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist Hilfsorganisation und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern. Er übernimmt vielfältige, auch öffentliche Aufgaben. Das Deutsche Rote Kreuz rettet Menschen, hilft in Notlagen, bietet eine Gemeinschaft, steht den Armen und Bedürftigen bei und wacht über das humanitäre Völkerrecht – in Deutschland und in der ganzen Welt.

Das Deutsche Rote Kreuz Mecklenburg-Vorpommern e.V. gliedert sich in 14 Kreisverbände und 61 Ortsvereine. Sowohl Nationale Hilfsgesellschaft inkl. Wasserwacht, Soziale Dienste/ Wohlfahrts- und Sozialarbeit mit dem Jugendrotkreuz, Blutspendedienst, Krankenhäuser und das Bildungszentrum in Teterow gehören zu den Gliederungen des DRK MV. Konkret sind das etwa 1.000 ehrenamtliche Katastrophenschutz HelferInnen, nahezu 40.000 Fördermitglieder, etwa 5.700 aktive Helferinnen und Helfer, darunter über 2.000 Jugendrotkreuzmitglieder. Zudem arbeiten an die 9.000 hauptamtlichen Mitarbeiter im DRK Mecklenburg-Vorpommern.